



Lagebild Verkehr 2020



41464 Neuss, im Februar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt gute Nachrichten. Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle im Rhein-Kreis Neuss ist 2020 nochmal gesunken. Die Zahl der Verletzten liegt mit 1 355 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (bezogen auf 100 000 Einwohner) liegt im Rhein-Kreis Neuss mit 300 unter dem Landesschnitt von 373. Dennoch erlitten im Jahr 2020 12 Menschen tödliche Verletzungen im Straßenverkehr (Vorjahr: 7). Die Zahl der Schwerverletzten ist um 43 gesunken, die der Leichtverletzten um 271.

Die vorliegende Statistik stellt das Unfallgeschehen des Vorjahres detailliert dar. Eine Analyse der Unfälle mit schweren Folgen lässt Auffälligkeiten erkennen. Nach wie vor sind es die schwachen Verkehrsteilnehmer, die bei Unfällen ein besonderes Verletzungsrisiko tragen. Viele Gesichts- und Kopfverletzungen hätten durch das Tragen eines Fahrradhelmes verhindert werden können, zumal etwa der Hälfte der Unfälle mit Radfahrern von diesen selbst verursacht wurden.

Unangemessene Geschwindigkeit ist bei einem Verkehrsunfall immer eine folgenschwerende Komponente, gleichgültig welche Ursache zu dem Unfall geführt hat. Vorfahrtsverletzungen und Fehler beim Abbiegen führen nach wie vor die Liste der Hauptunfallursachen an. Der Einfluss berauschender Mittel spielt als Ursache von Unfällen mit schweren Folgen weiterhin eine nicht unbedeutende Rolle, wenn auch die entsprechenden Unfälle zurückgegangen sind.

Der Schutz schwacher Verkehrsteilnehmer steht im Fokus präventivpolizeilicher Maßnahmen. Verkehrsunfallprävention findet weiterhin besonders in Kindergärten, Schulen und Ausbildungsbetrieben statt. Dazu kommen Präventionsprojekte für Senioren, Fahrradfahrer und Motorradfahrer. Mit dem Projekt „Crash Kurs NRW“ und dem darauf aufbauenden Programm „Junge Fahrer“ richten wir uns an die Zielgruppe der Fahranfänger in den weiterführenden Schulen. Aufgrund der immer noch anhaltenden Pandemie konnten die oben genannten Projekte nicht im vollen Umfang stattfinden.

Auch im Jahre 2021 hat die Polizei im Rhein-Kreis Neuss das Ziel, durch gezielte Verkehrsüberwachung, Aufklärung und öffentlichkeitswirksame Aktionen die Zahl der Unfälle weiter zu senken und ihre Folgen zu mindern. Dabei liegt die Ahndung von Verkehrsverstößen im Interesse der Verkehrssicherheit und allen Bürgerinnen und Bürgern im Rhein-Kreis Neuss und bleibt weiterhin eine wichtige Aufgabe der Polizei.

Mit freundlichen Grüßen

Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erläuterungen	4
2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss.....	5
2.1 Kinder.....	6
2.2 Senioren.....	6
2.3 Radfahrer und E-Scooter	7
2.4 Fußgänger.....	7
2.5 Tödlich Verunglückte.....	8
2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	9
3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU.....	10
3.1 Hauptunfallursachen	10
3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	10
4. Unfalldaten	11
4.1 Rhein-Kreis Neuss	11
4.2 Dormagen	12
4.3 Grevenbroich.....	13
4.4 Jüchen.....	14
4.5 Kaarst.....	15
4.6 Korschenbroich	16
4.7 Meerbusch	17
4.8 Neuss	18
4.9 Rommerskirchen	19
5. Unfallhäufungsstellen	20

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Verkehrsstatistik der Polizei

Diese Statistik umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG). Auf der Basis hiermit gewonnener Erkenntnisse werden u. a. Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen bei bestimmten Schwerepunkteinsetzungen oder Verkehrskontrollen und zur Verkehrsaufklärung und -sicherheitsberatung festgelegt. Diese Maßnahmen wiederum finden Eingang in polizeispezifische Statistiken und unterliegen somit einer ständigen Bewertung bezüglich ihrer Effizienz.

1.2 Verkehrsunfälle, die in dieser Statistik erfasst und ausgewertet werden:

1.2.1 Unfälle mit Personenschaden, davon

1.2.1.1 mit Getöteten:

Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.

1.2.1.2 mit Schwerverletzten:

Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

1.2.1.3 mit Leichtverletzten:

Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.

1.2.2 Unfälle mit Sachschaden, davon:

1.2.2.1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden:

Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- oder ein Straftatbestand vor.

1.2.2.2 Unfälle mit leichtem Sachschaden (Bagatellunfälle):

Unfälle bei denen ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat oder der Verdacht des unerlaubten Entfernens vom Unfallort vorliegt.

1.3 Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Hierzu zählen alle anderen Verkehrsunfälle, die nicht unter 1.2 aufgeführt sind. Sie werden nur zahlenmäßig erfasst und bleiben in diesem Bericht weitgehend unberücksichtigt.

1.4 Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

1.5 Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen, Einmündungen oder auf Strecken sind wie folgt definiert:

1. Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen/Kreuzen) mit Personenschaden oder bei schwerwiegendem Verkehrsunfall
2. Innerhalb von drei Jahren drei Verkehrsunfälle ungleichen Grundtyps mit Getöteten oder Schwerverletzten
3. Innerhalb von drei Jahren fünf Verkehrsunfälle ungleichen Grundtyps mit Personenschaden unter Beteiligung von Fußgänger oder Radfahrer

2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss

Die Anzahl aller von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle sank von 12 977 auf 10 595 (- 18,36 %).

Die Anzahl der Bagatellverkehrsunfälle sank von 8 193 auf 6 438 (- 21,42 %), die Anzahl der statistisch erfassten Verkehrsunfälle sank von 5 784 auf 4 157 (- 13,11 %).

Die Häufigkeit aller Verkehrsunfälle pro 100 000 Einwohner liegt bei 2 345 (2 875)¹, im Land NRW liegt die Häufigkeit bei 3 099 (3 788).

Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur Verkehrsunfälle aus Nr. 1.2.

An den 4 175 statistisch erfassten Verkehrsunfällen waren 7 899 Verkehrsteilnehmer beteiligt, davon 151 (254) als verletzte Mitfahrer. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt über 9,19 Mio. Euro.

Die **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden** sank von 1 320 auf 1 145 (- 13,26 %) und liegt damit unter dem 5-Jahresschnitt von 1 286.

Die **Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten** sank von 1 664 auf 1 355 Personen. Die Anzahl der

- **Leichtverletzten** sank von 1 339 auf 1 068 (- 20,24 %)
- **Schwerverletzten** sank von 318 auf 275 (- 13,52 %).
- **Getöteten** stieg von 7 auf 12 (+ 71,43 %); im 5-Jahresdurchschnitt wurden 10 Unfallbeteiligte getötet.

Außerhalb geschlossener Ortschaften verunglückten 23,62 % der bei Verkehrsunfällen verletzten und getöteten Personen. Die Anzahl der

- **Leichtverletzten** sank von 263 auf 245 (- 6,84 %)
- **Schwerverletzten** sank von 96 auf 71 (- 26,04 %)
- **Getöteten** stieg von 2 auf 4 (+ 100 %)

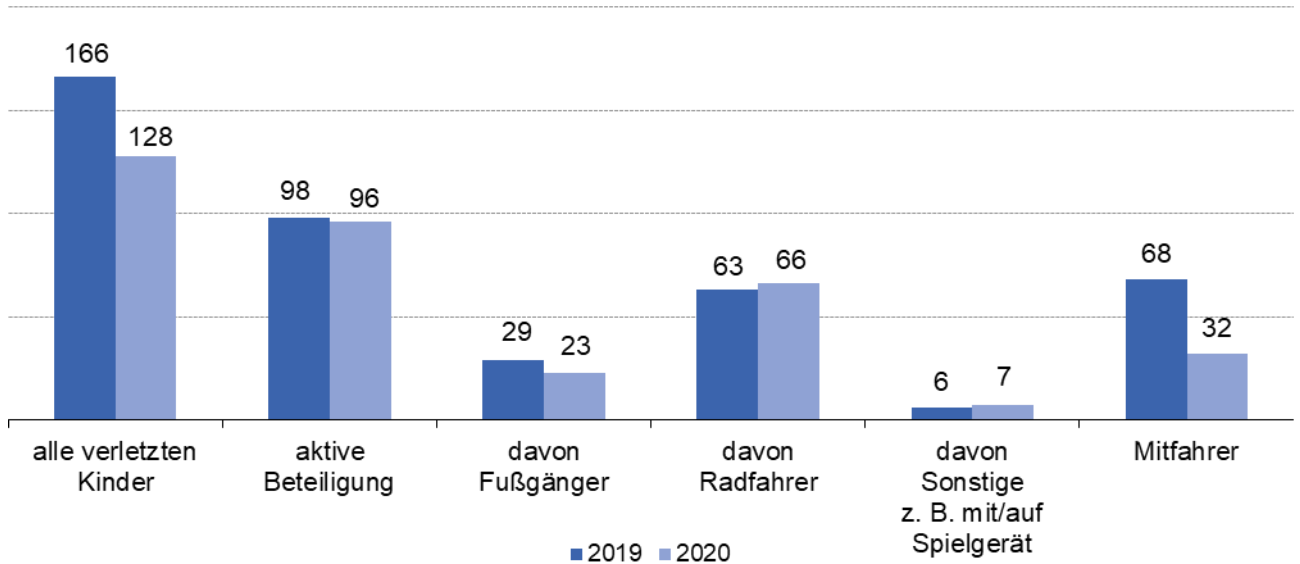
Die Häufigkeit der bei Verkehrsunfällen Verletzten oder Getöteten pro 100 000 Einwohner liegt im Rhein-Kreis Neuss bei 300 (368), im Land NRW liegt die Häufigkeit bei 373 (436).

¹ Die Werte in Klammern beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben, auf das Vorjahr

2.1 Kinder

An 116 (108) Verkehrsunfällen waren Kinder beteiligt. Die Zahl der verletzten Kinder sank auf 128 (166). 32 (68) verletzte Kinder waren als Mitfahrer in oder auf Fahrzeugen beteiligt. Von den 96 aktiv beteiligten Kindern wurden 80 (82) leicht verletzt, 15 (16) schwer verletzt und 1 (0) Kind getötet. 11 (34) Kinder wurden auf Schulwegen verletzt.

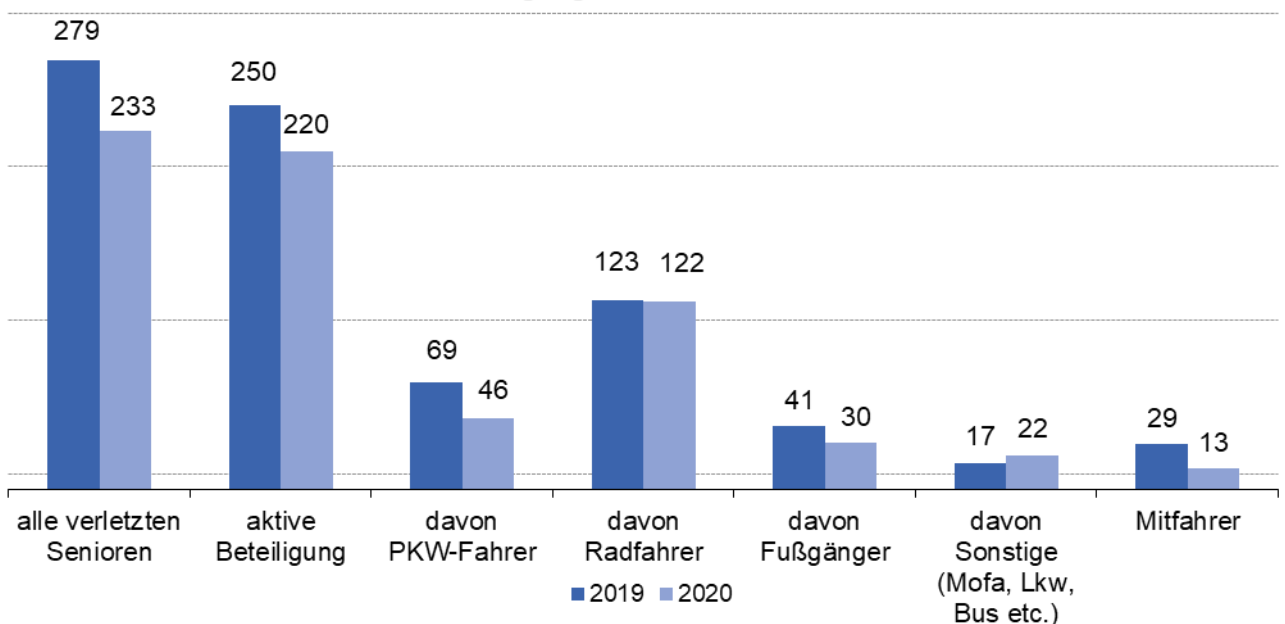
Beteiligung der verletzten Kinder



2.2 Senioren

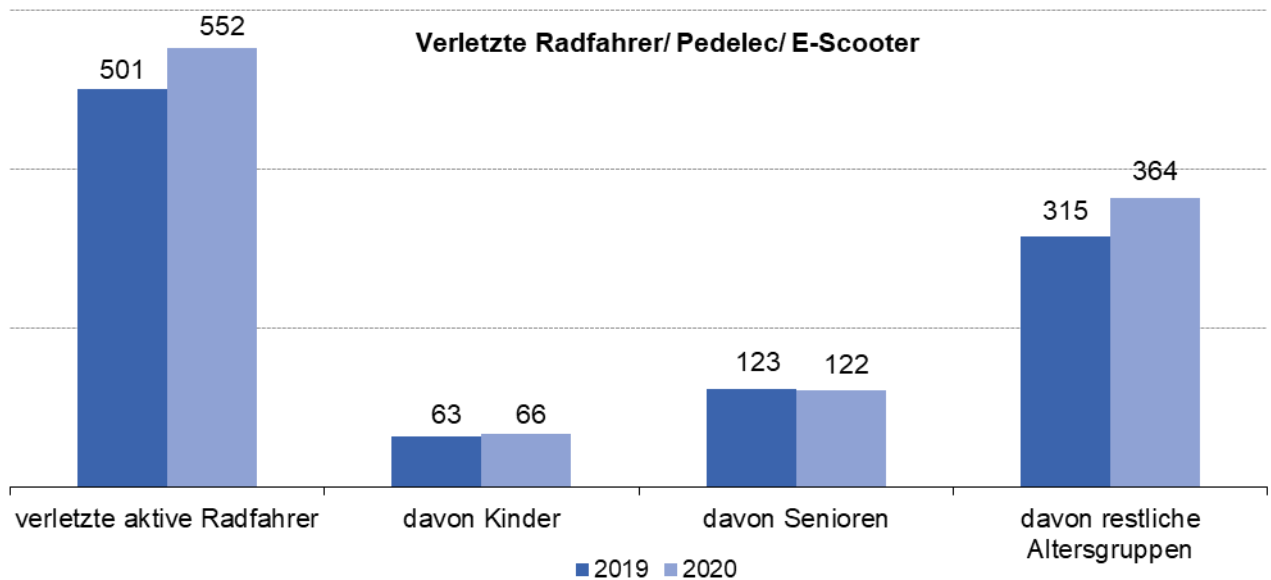
Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren sank auf 726 (904). Die Anzahl der verletzten Senioren sank auf 233 (279). 5 (5) Senioren wurden tödlich, 62 (77) schwer und 153 (168) leicht verletzt.

Beteiligung der verletzten Senioren



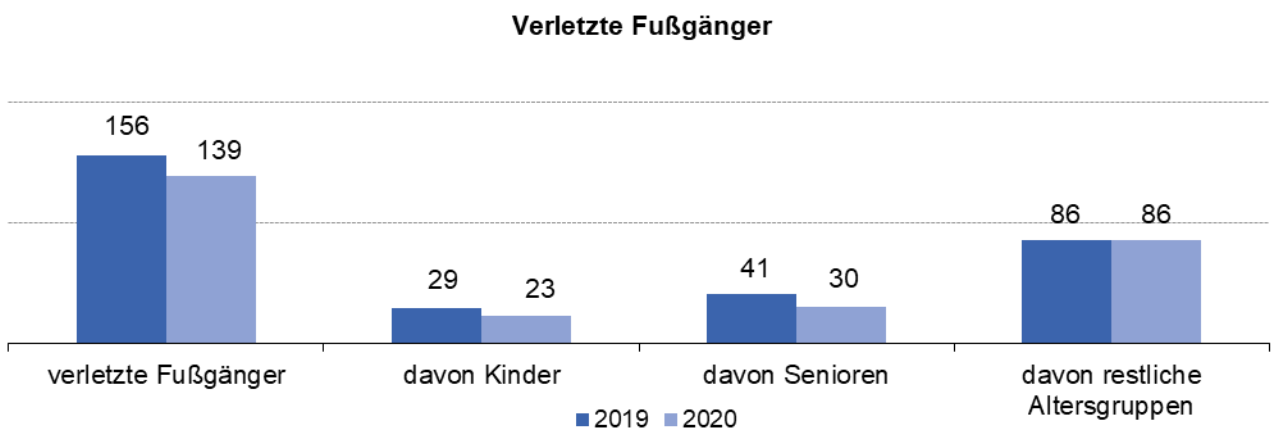
2.3 Radfahrer und E-Scooter

Die Zahl der verletzten oder getöteten Radfahrer stieg auf 552 (501), davon 81 Pedelec-Fahrer. 6 (3) Radfahrer wurden getötet, davon zwei Pedelec-Fahrer. 104 (111) Radfahrer wurden schwer und 442 (387) leicht verletzt. Bei der Benutzung von E-Scootern auf öffentlichen Wegen und Plätzen wurden bei 5 Verkehrsunfällen 5 Personen leicht verletzt.



2.4 Fußgänger

159 (162) Fußgänger waren an Verkehrsunfällen beteiligt. Die Anzahl der verletzten Fußgänger sank auf 139 (156). 1 (2) Fußgänger wurde getötet, 36 (38) schwer und 102 (116) leicht verletzt.



2.5 Tödlich Verunglückte

Im Berichtsjahr kamen 12 (7) Personen zu Tode. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei 10 tödlich Verunglückten. Von den zu Tode gekommenen Personen war niemand Mitfahrer.

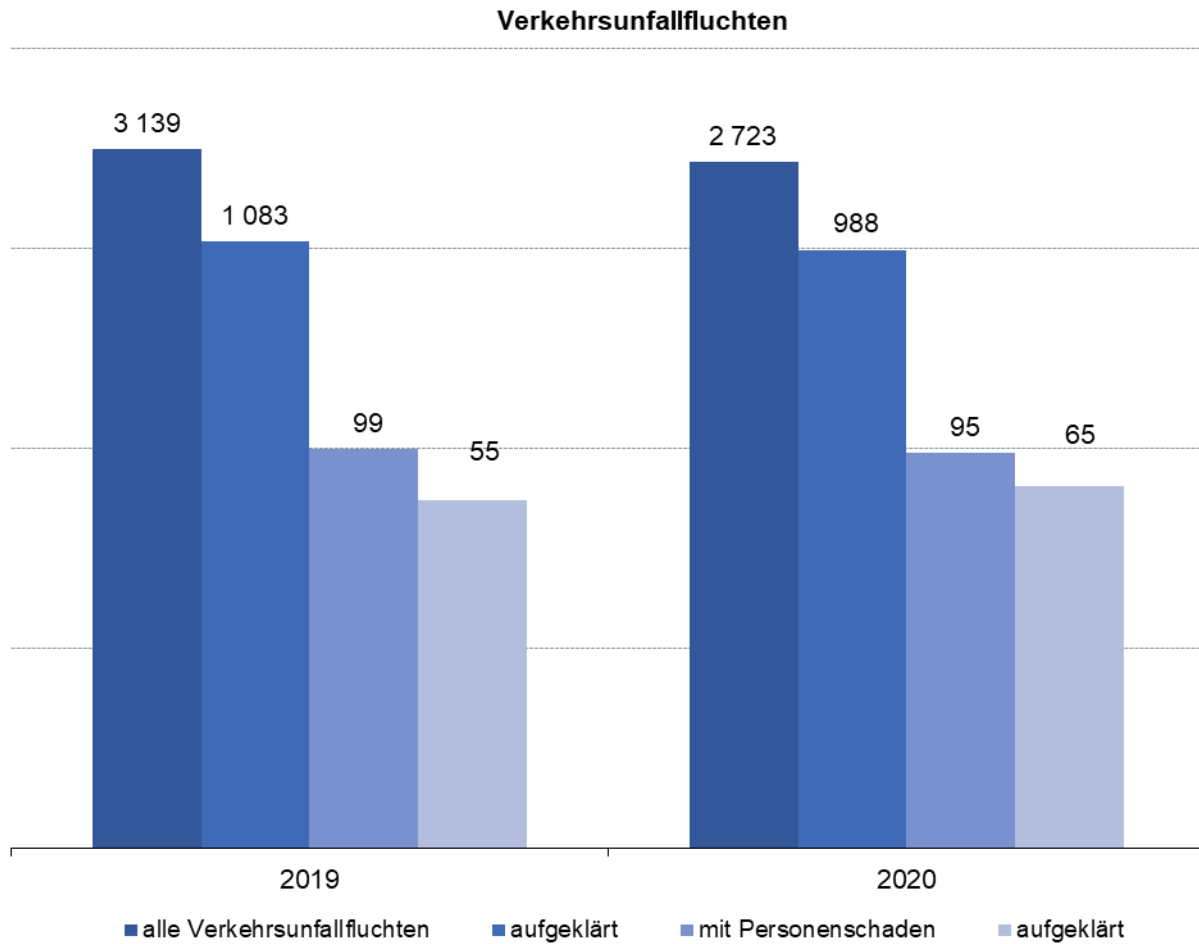
Legende:

Bei dem Fettgedruckten handelt es sich um die Verkehrsbeteiligung der Getöteten. Bei den Erstgenannten handelt es sich jeweils um die Unfallverursacher.

Datum	Zeit	Ort	Straße	Verkehrsbeteiligung	Alter
15.02.2020	04:55	Neuss	Viersener Str.	Pkw - Baum	58
31.03.2020	05:20	Neuss	Grefrather Weg/ Lövelinger Str.	Pkw - Krad	58
15.04.2020	10:57	Dormagen	Claudiusstr./ K18	Pedelec - Pkw	84
17.05.2020	17:20	Neuss	Stresemannallee	KKR	42
31.05.2020	13:20	Neuss	Konrad-Adenauer-Ring/ Holzheimer Weg	Krad	56
01.06.2020	18:50	Kaarst	Rottes	Fahrrad - Pkw	14
23.05.2020	11:33	Meerbusch	Uerdinger Str./ Wirtschaftsweg	Pedelec - KOM	95
03.08.2020	15:22	Meerbusch	Breitestr. 1	Fahrrad - Pkw	82
16.09.2020	10:02	Meerbusch	Schulstr./ Hauptstr.	Pkw - Fahrrad	58
15.09.2020	09:12	Neuss	Further Str./ Burgunderstr.	KKR - Fußgänger	83
13.10.2020	09:16	Neuss	Niederrheinstr./ Lanzerather Str.	Pkw - Fahrrad	58
28.12.2020	10:55	Dormagen	Hackenbroicher Str. 8 (K36)	Fußgängerin - Pkw	79

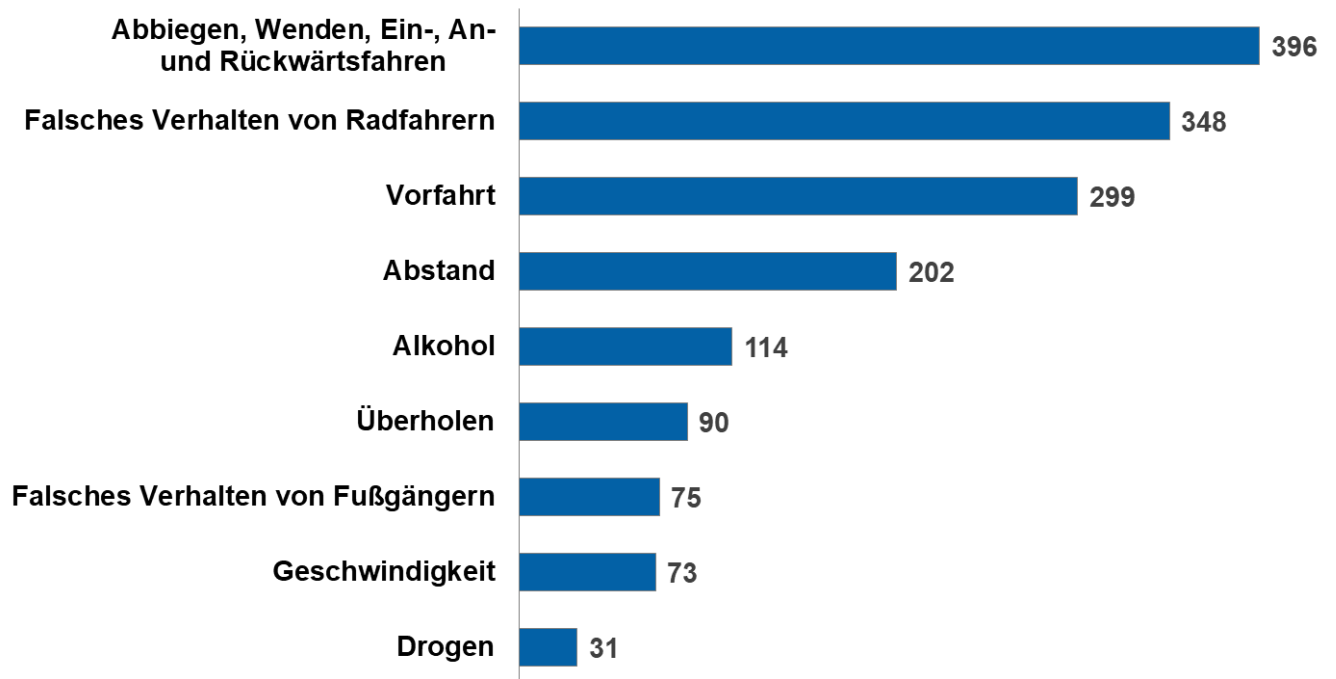
2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den statistisch erfassten Verkehrsunfällen beträgt 65,50 %. Die Verkehrsunfallfluchten sanken um 416 auf 2 723 Fälle (3 139). Es wurden 95 (99) Verkehrsunfallfluchten mit Verunglückten erfasst, davon 0 tödlich (0), 12 (10) schwer und 90 (102) leicht verletzt. Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfallfluchten mit Sachschaden liegt bei 36,32 %, die mit Personenschäden bei 68,42 %.

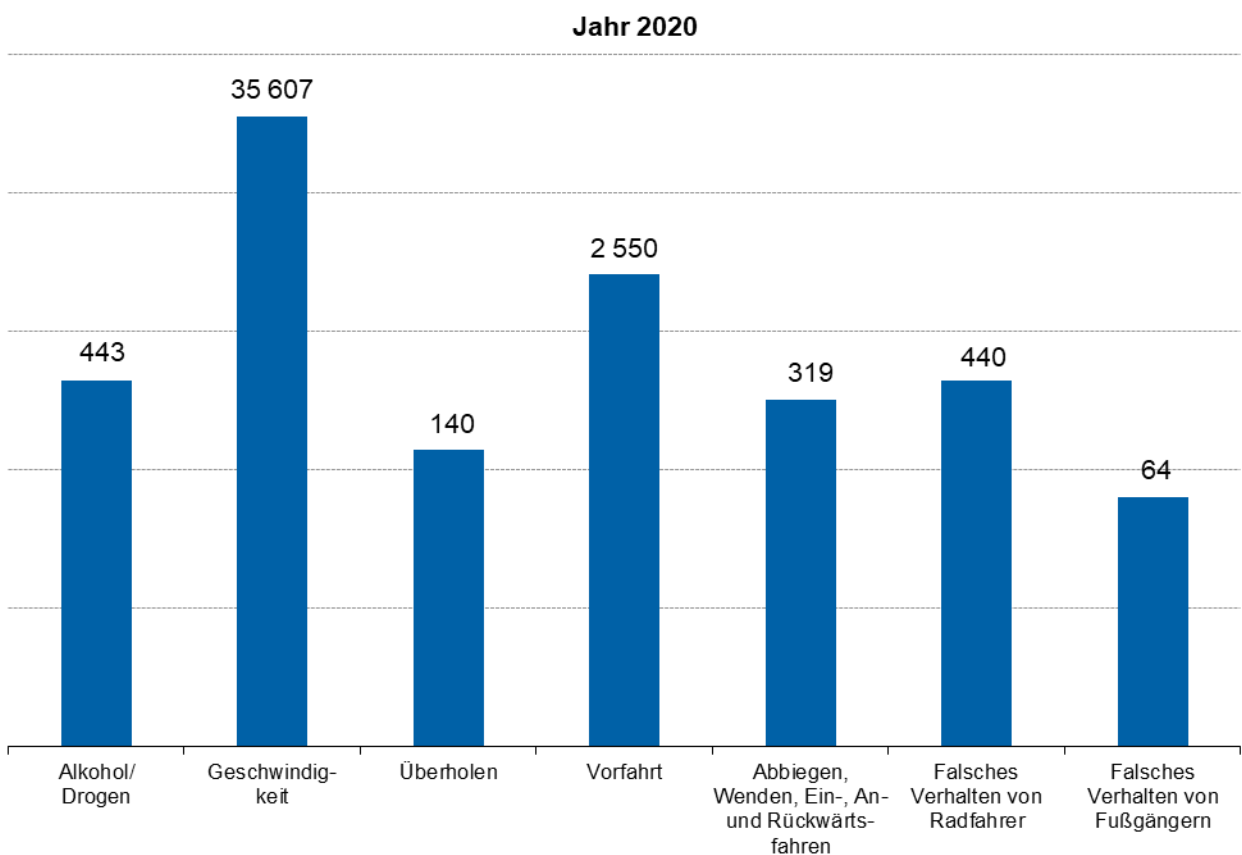


3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU

3.1 Hauptunfallursachen



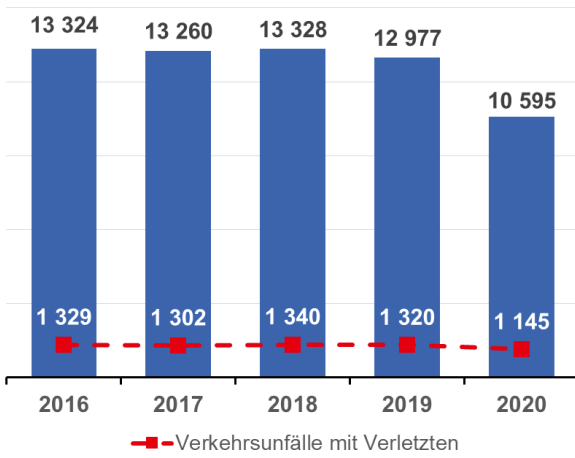
3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen



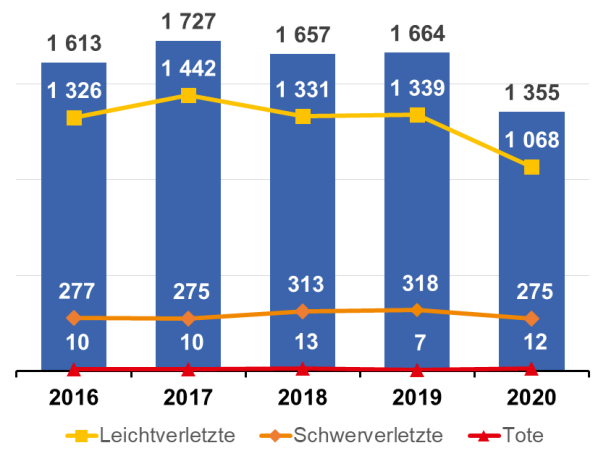
4. Unfalldaten

4.1 Rhein-Kreis Neuss

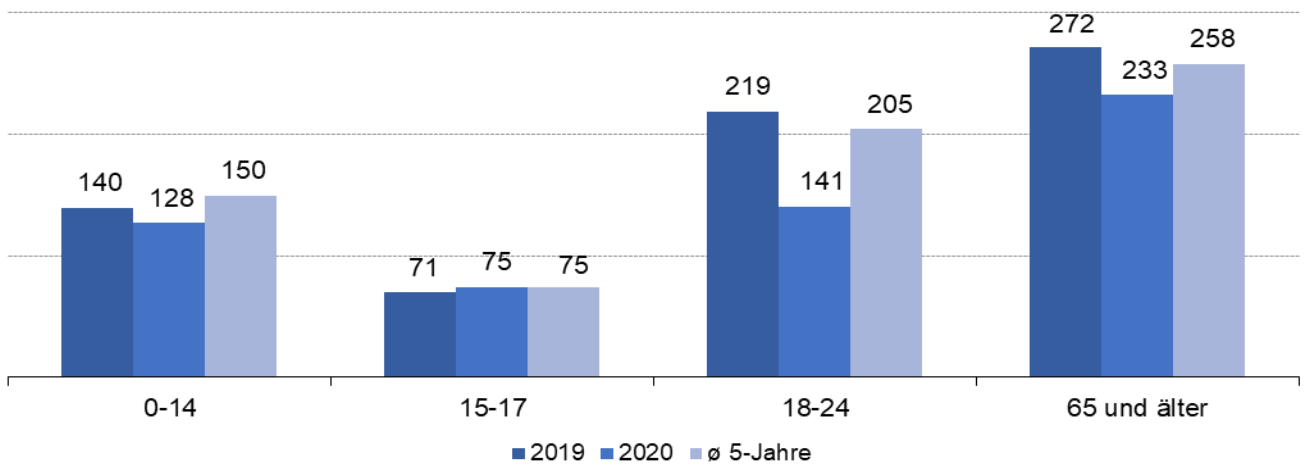
Verkehrsunfälle



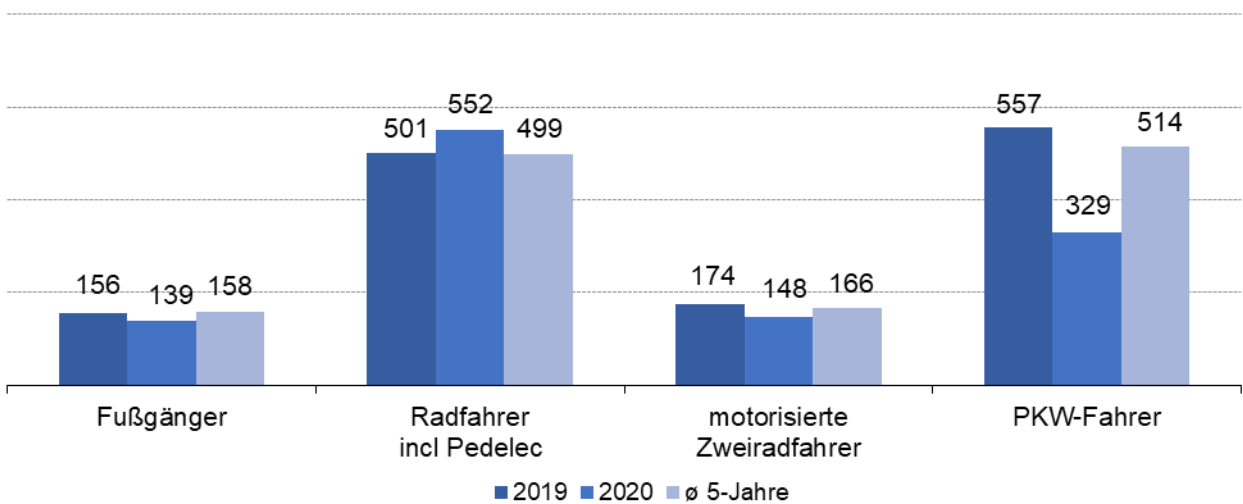
Verunglückte



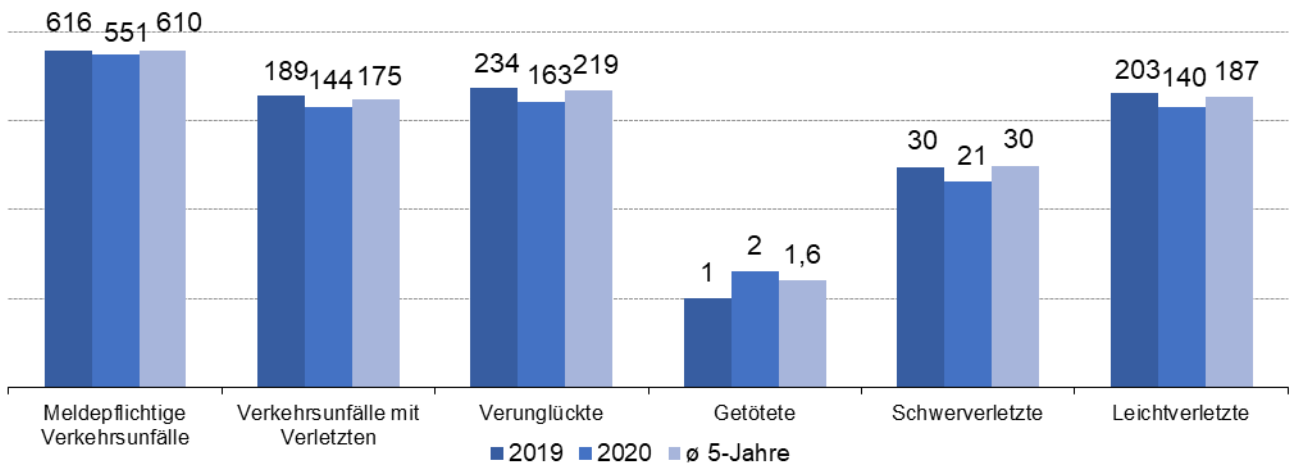
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



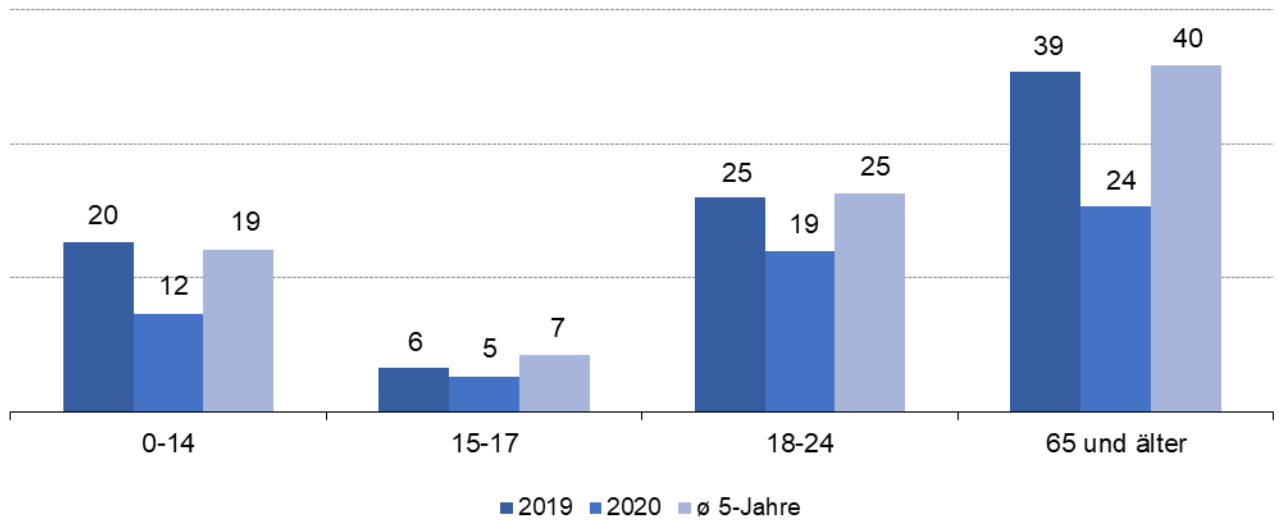
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



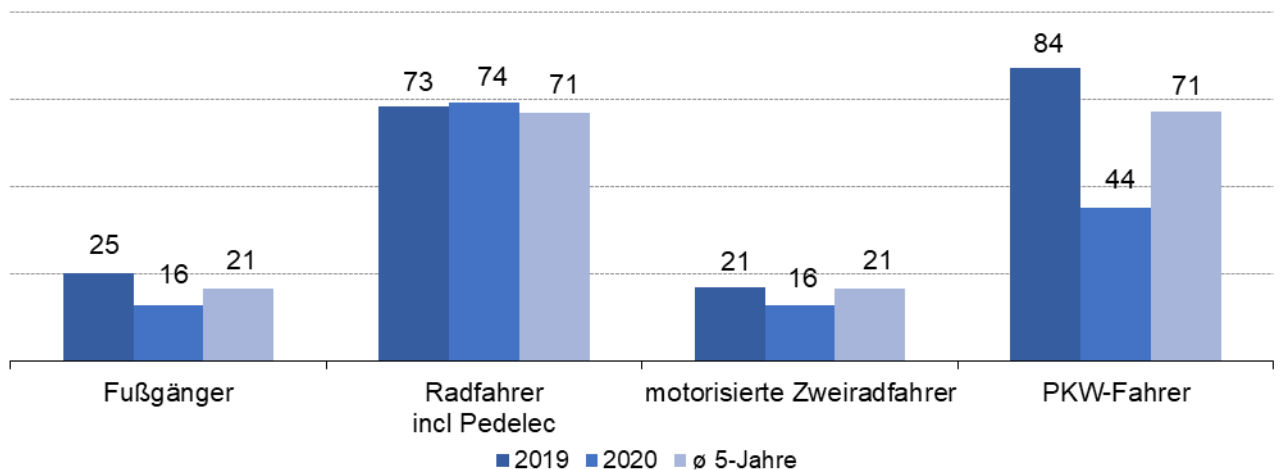
4.2 Dormagen



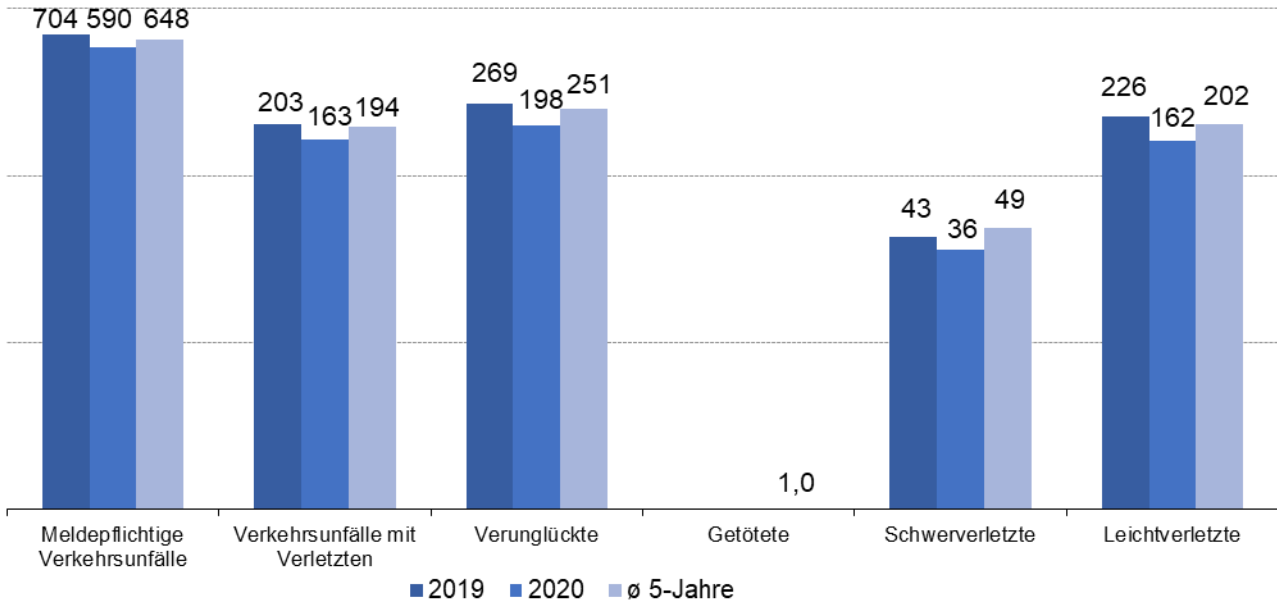
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



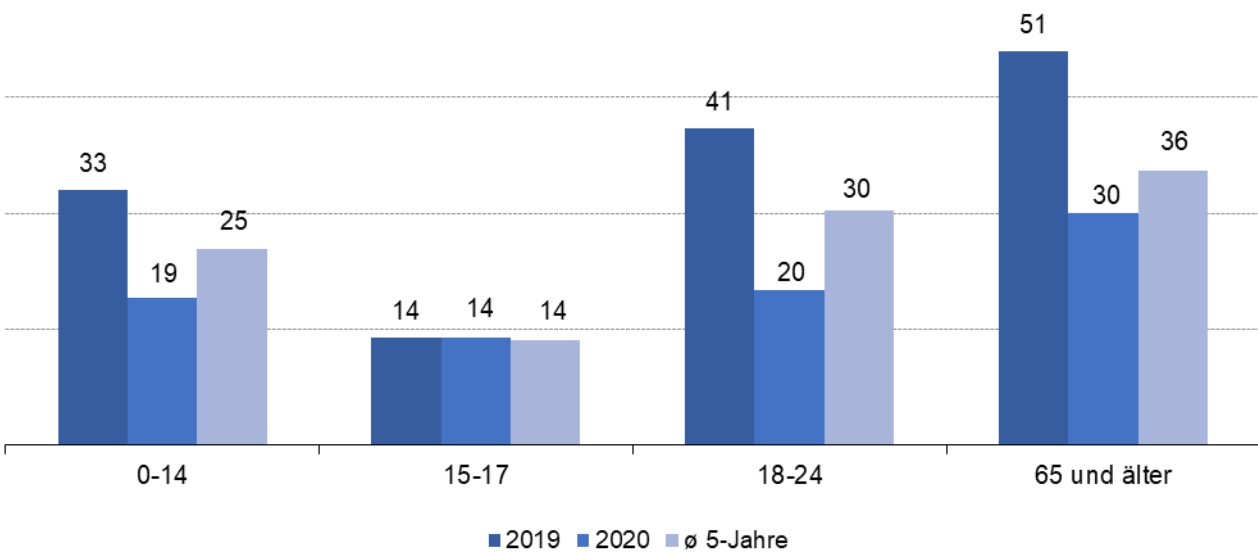
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



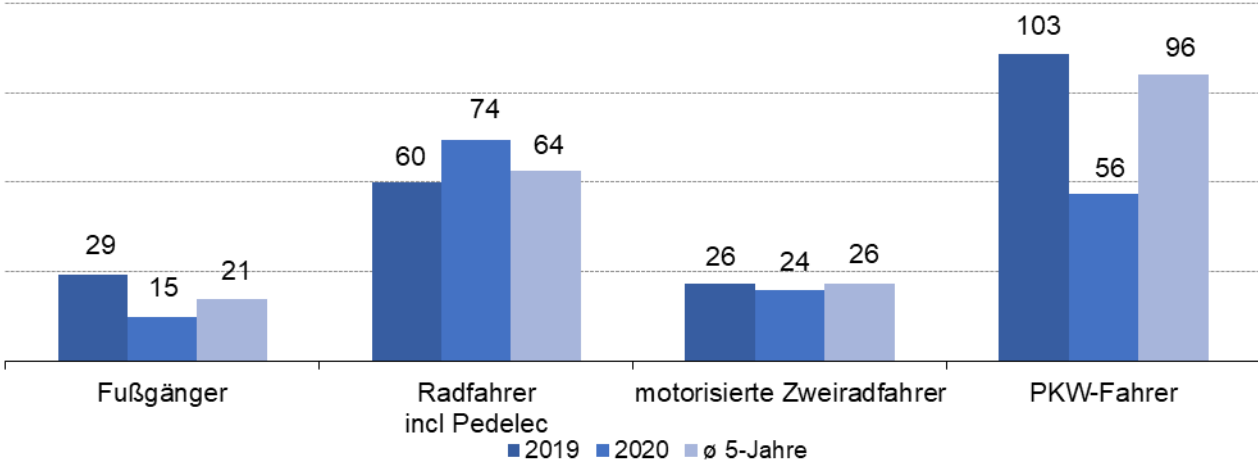
4.3 Grevenbroich



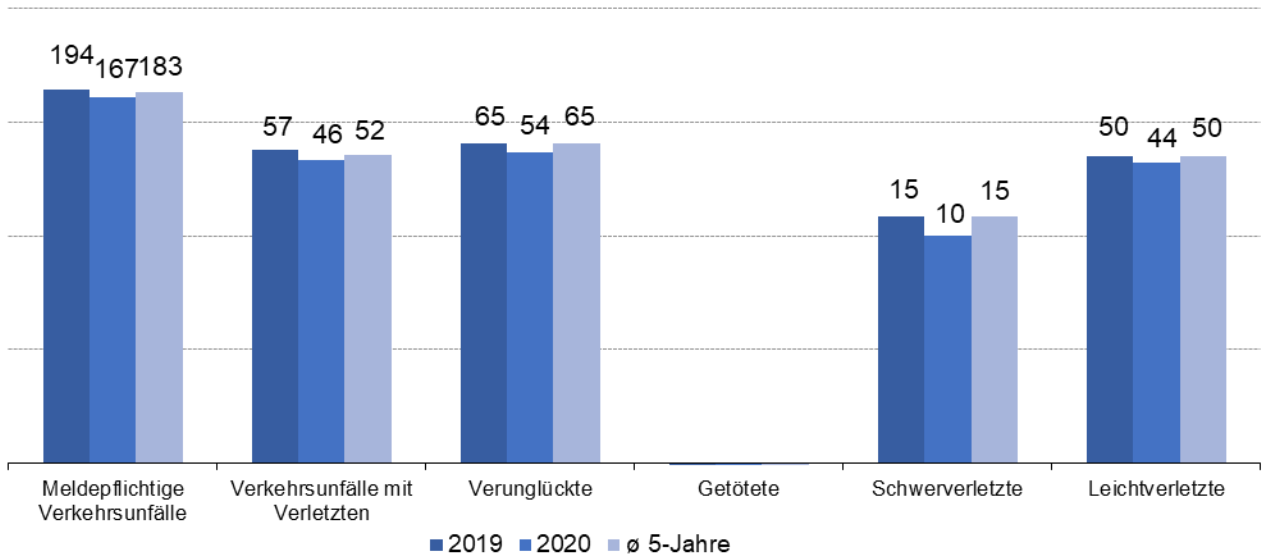
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



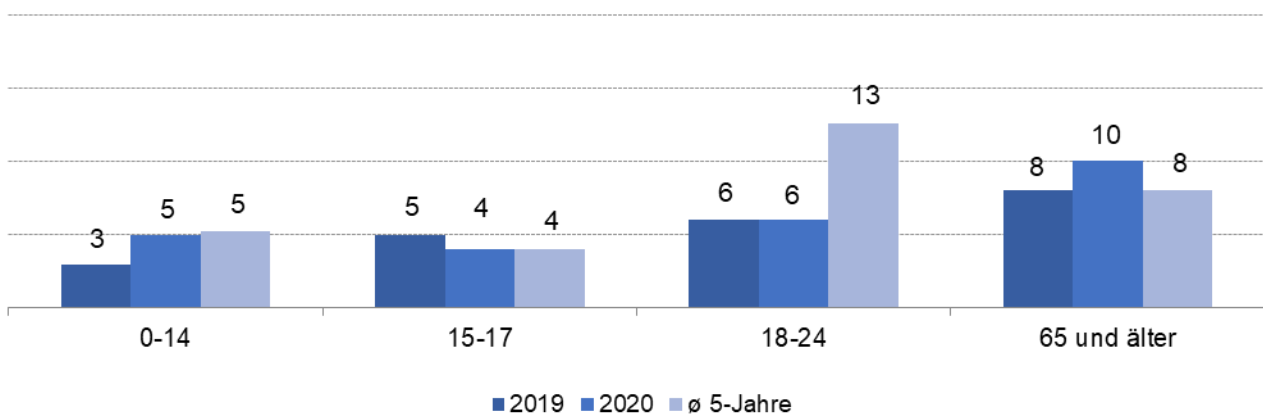
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



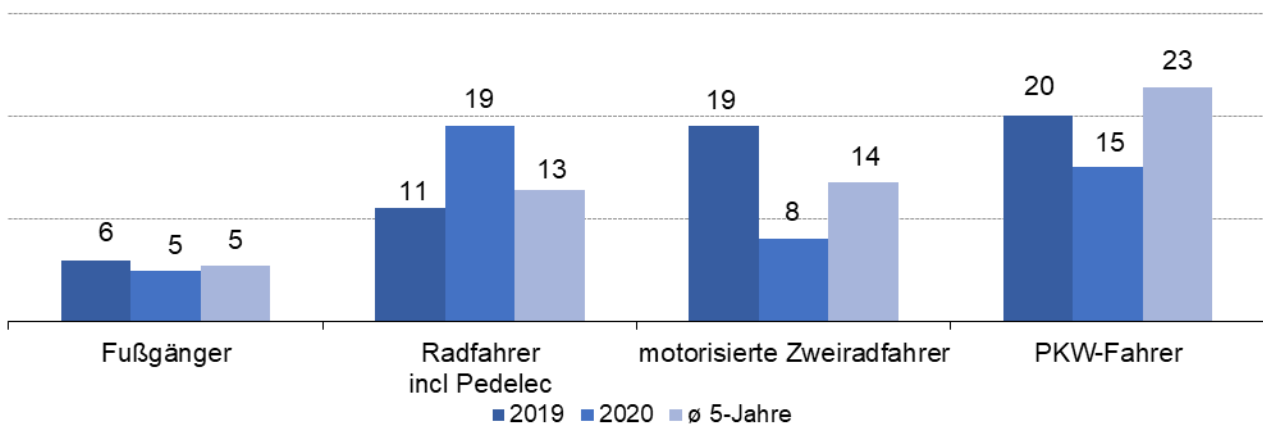
4.4 Jüchen



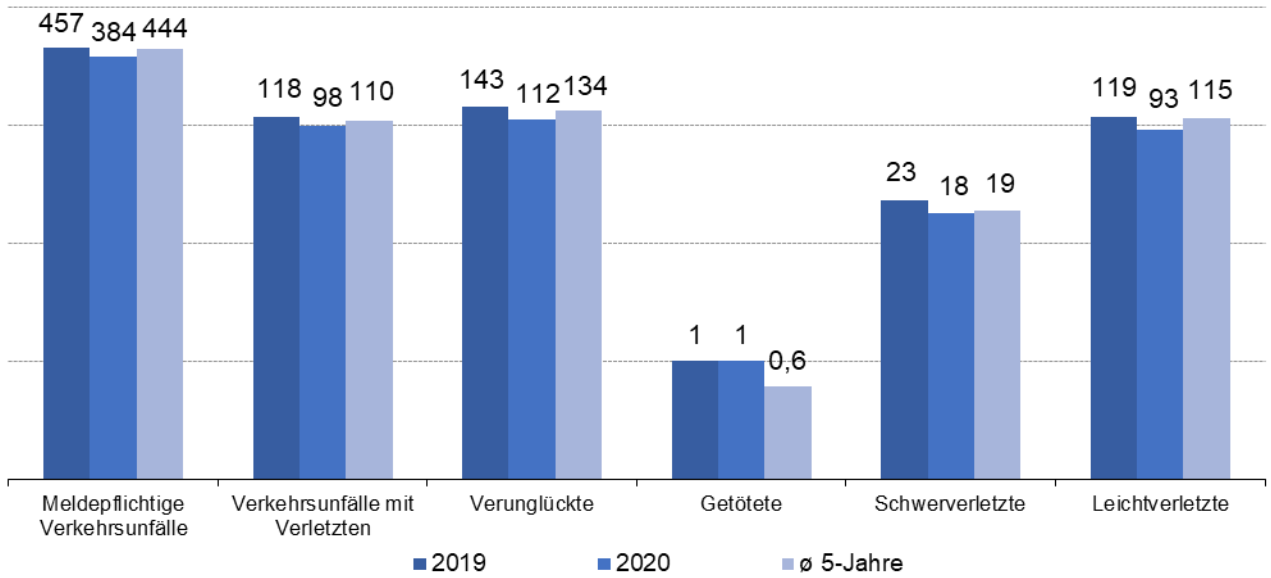
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



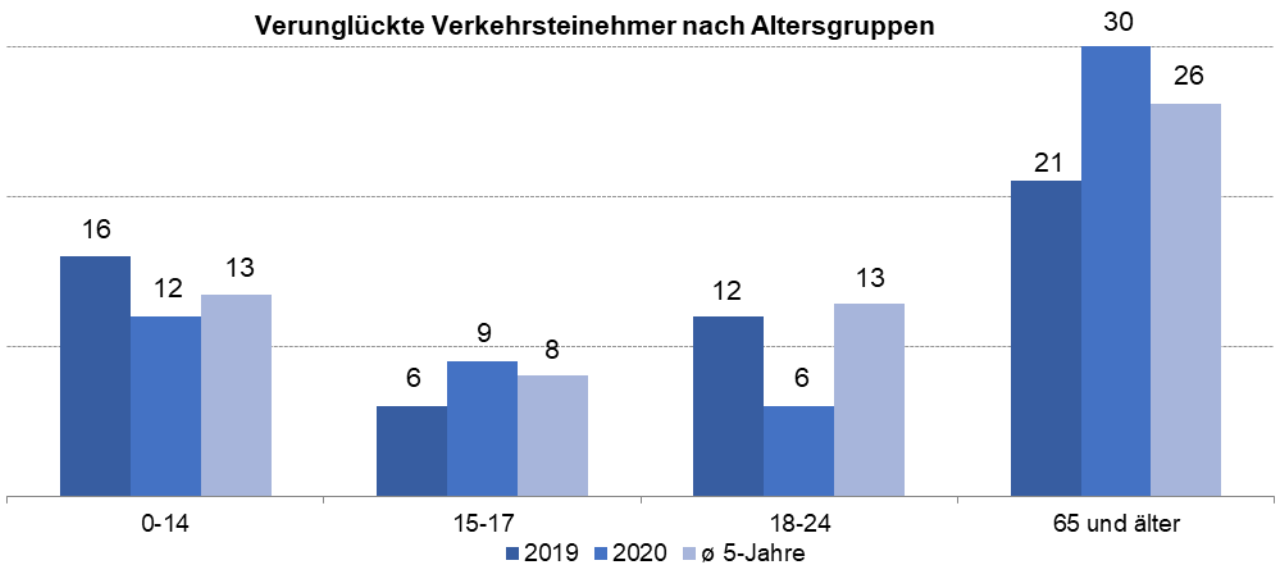
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



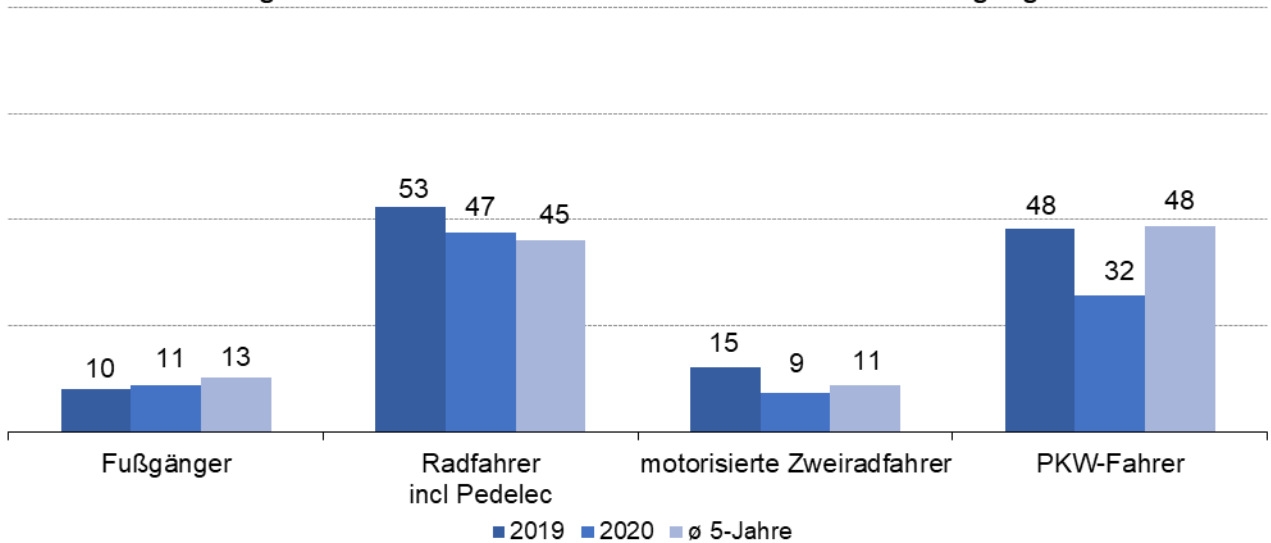
4.5 Kaarst



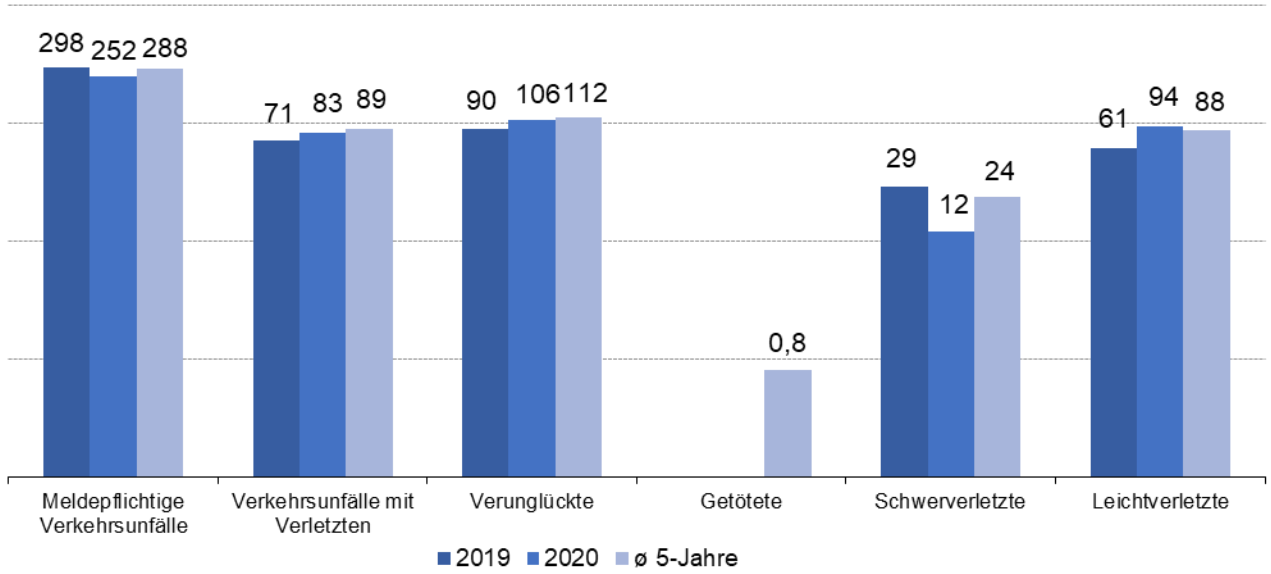
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



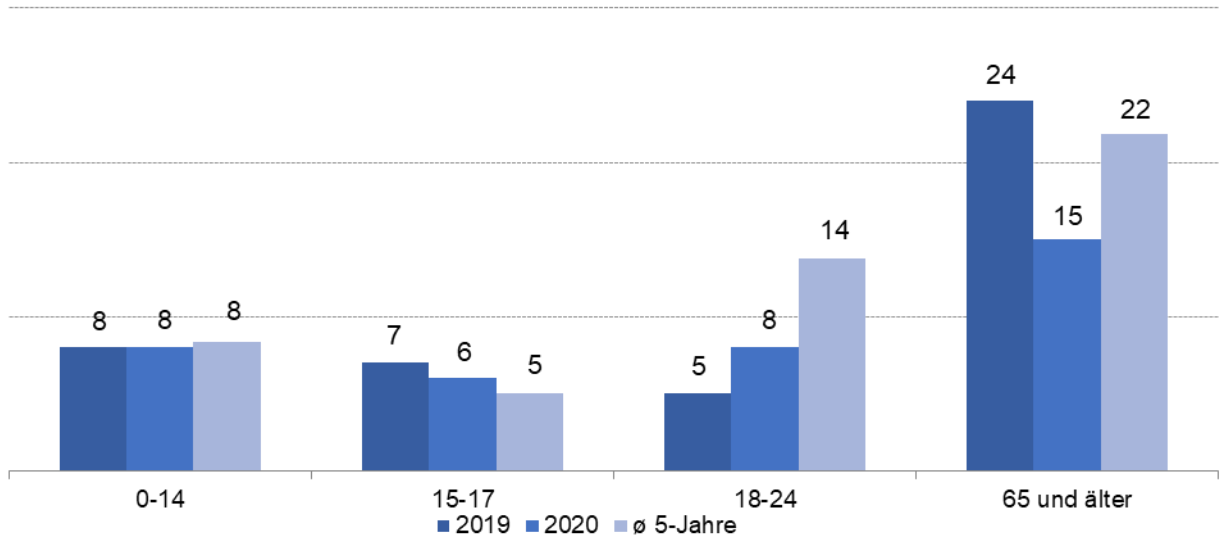
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



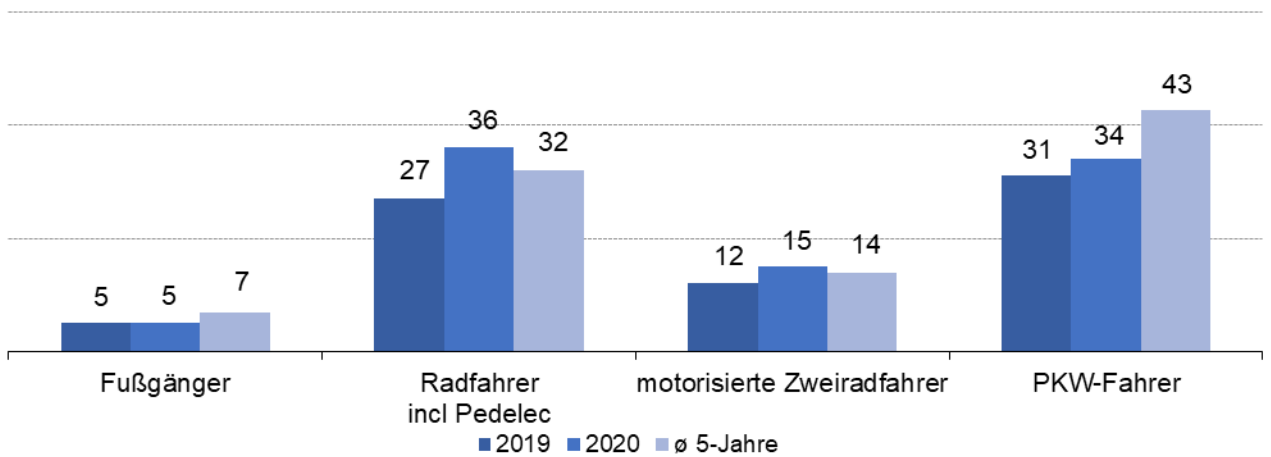
4.6 Korschebroich



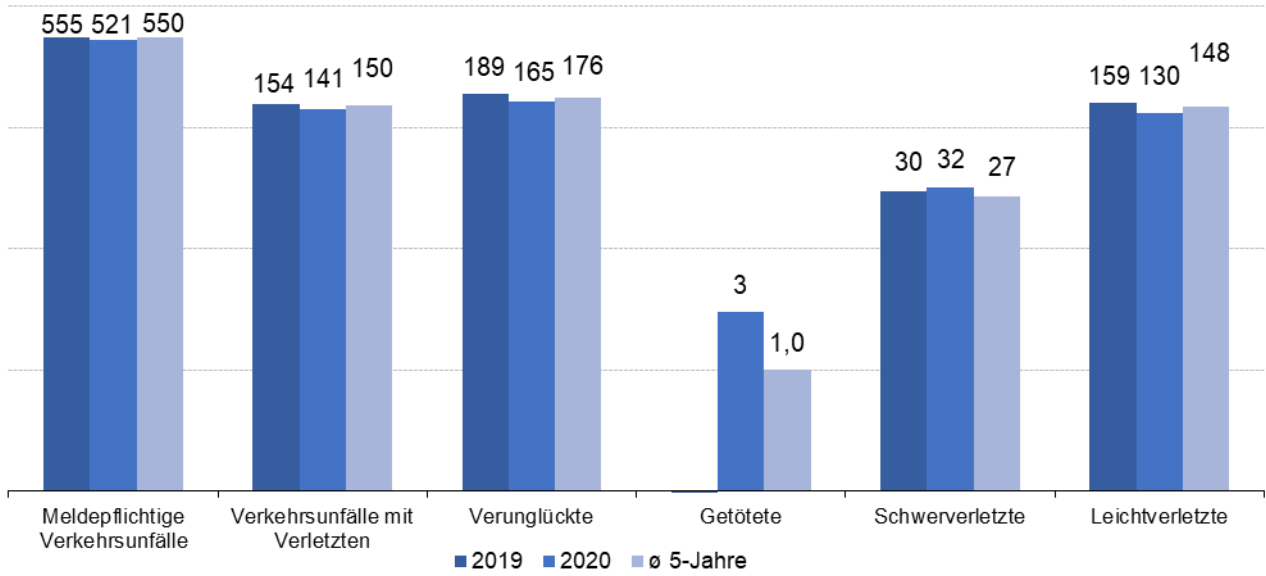
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



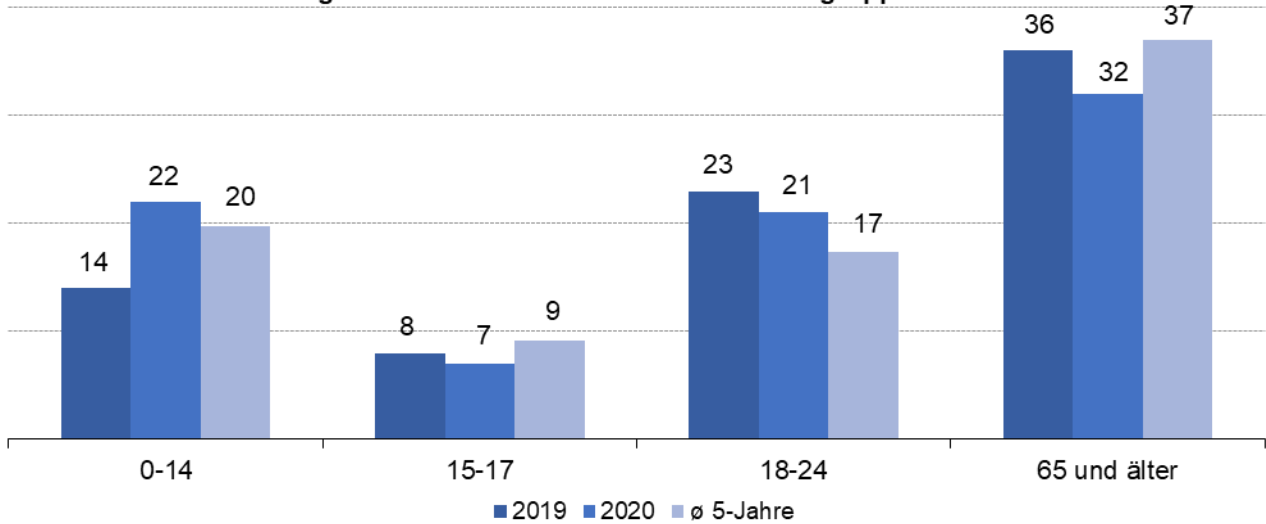
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



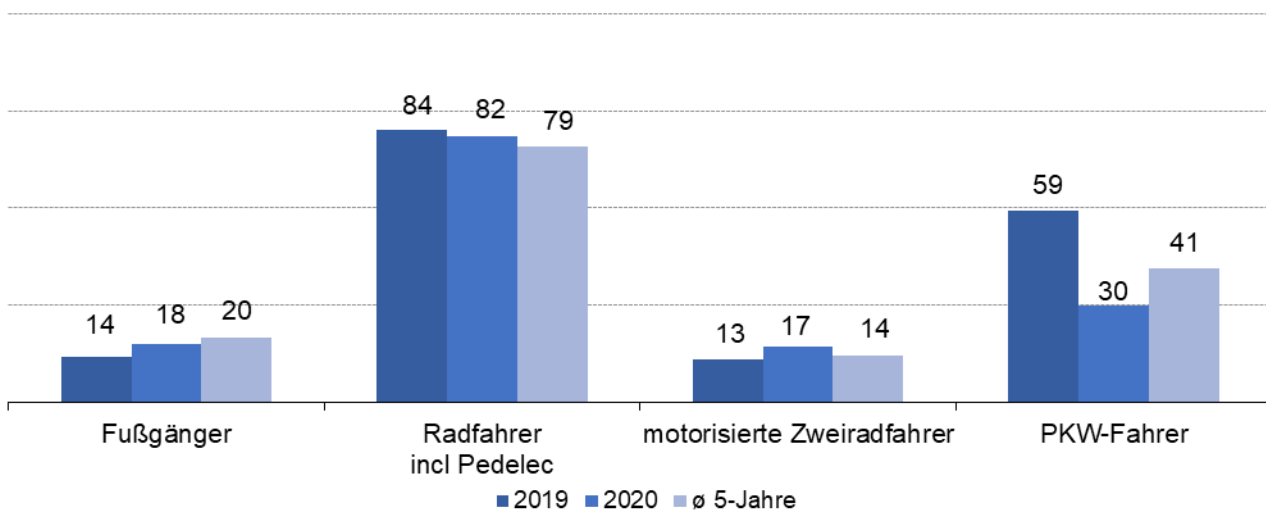
4.7 Meerbusch



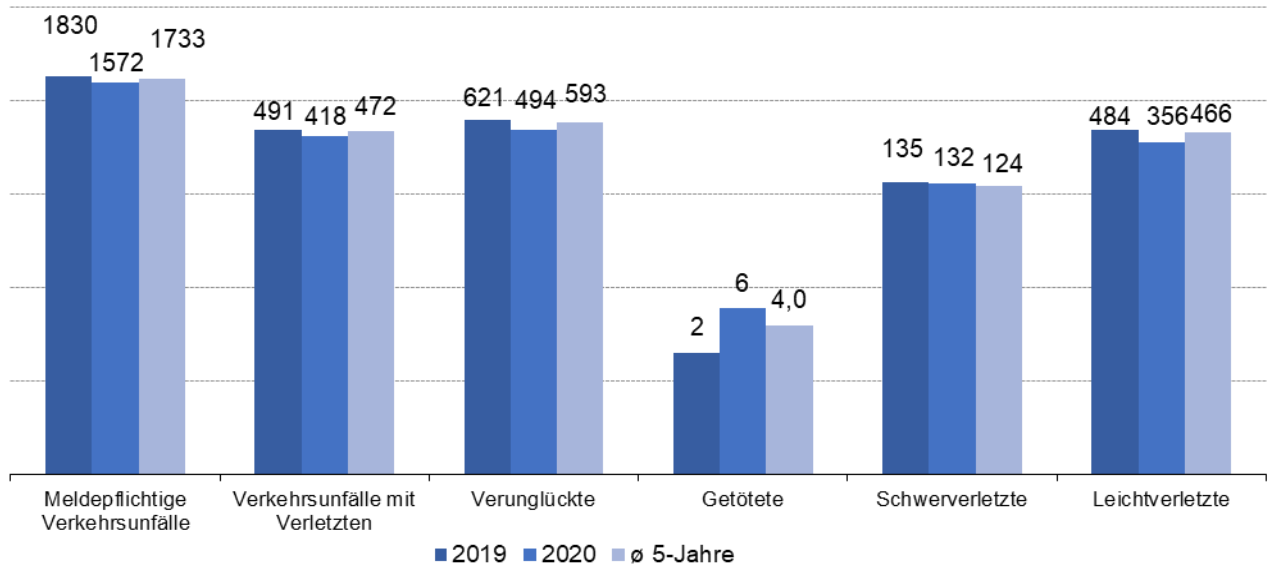
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



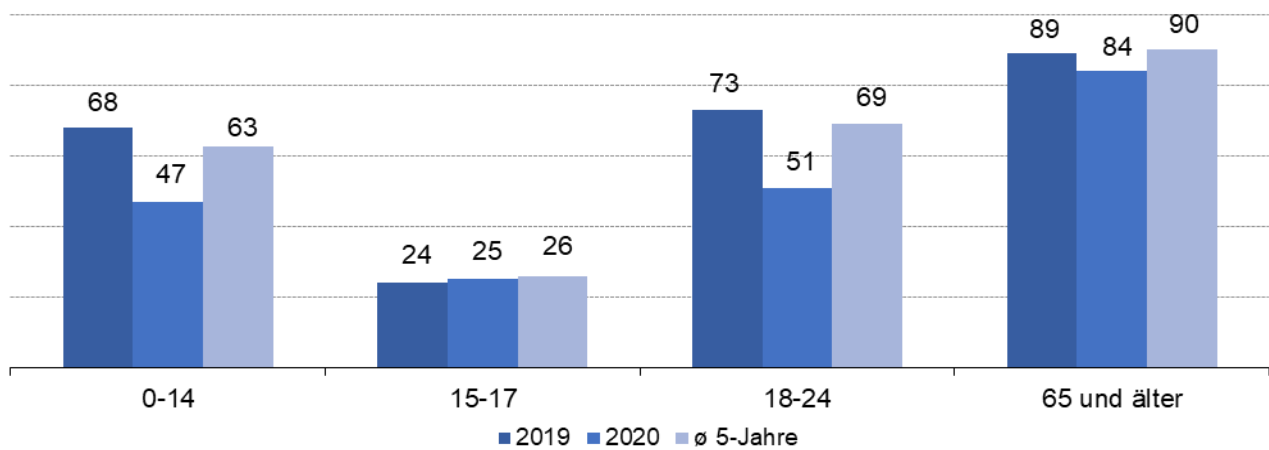
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



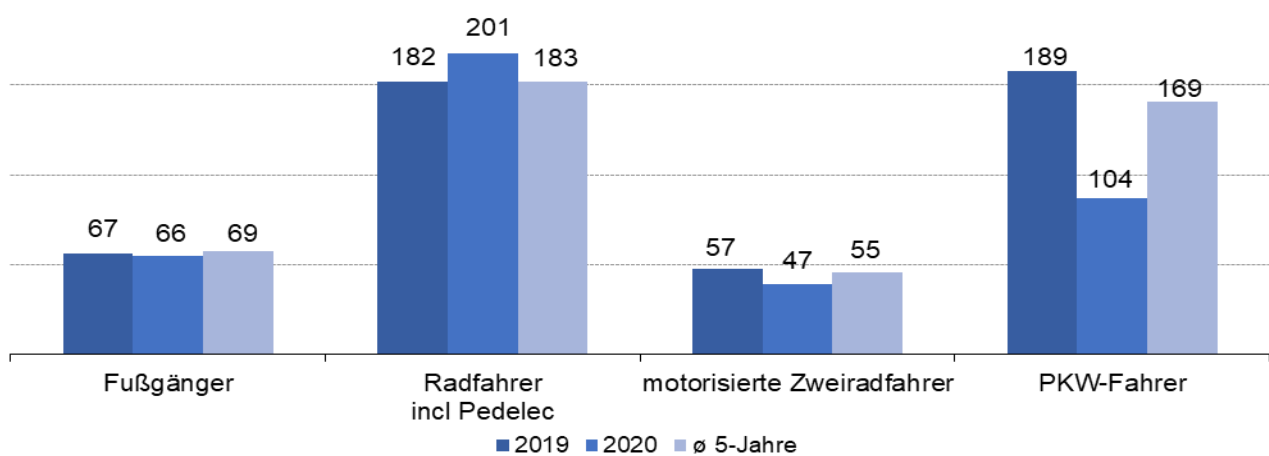
4.8 Neuss



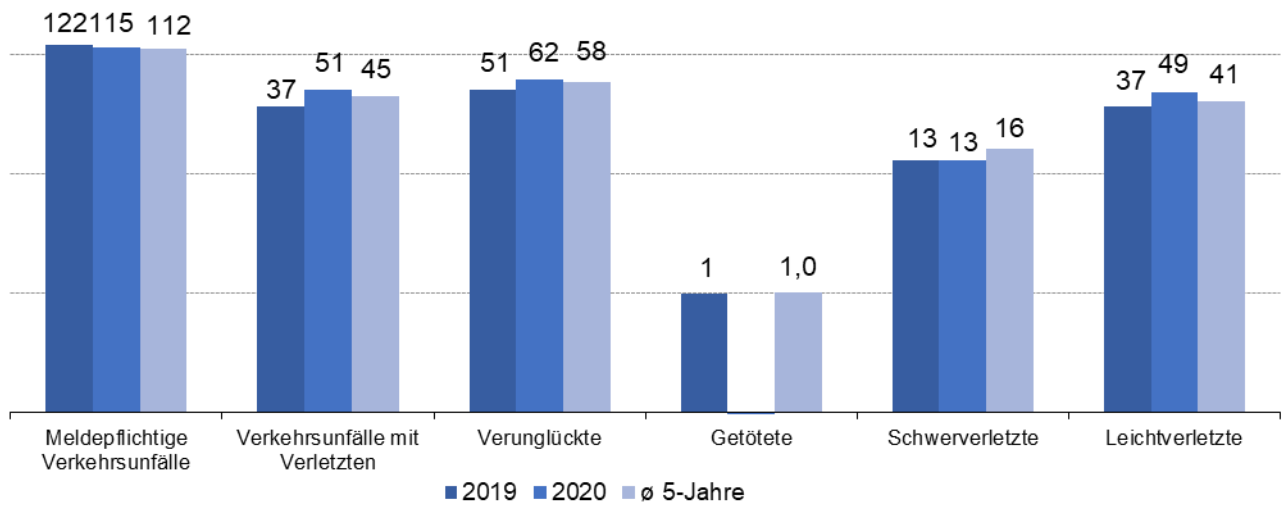
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



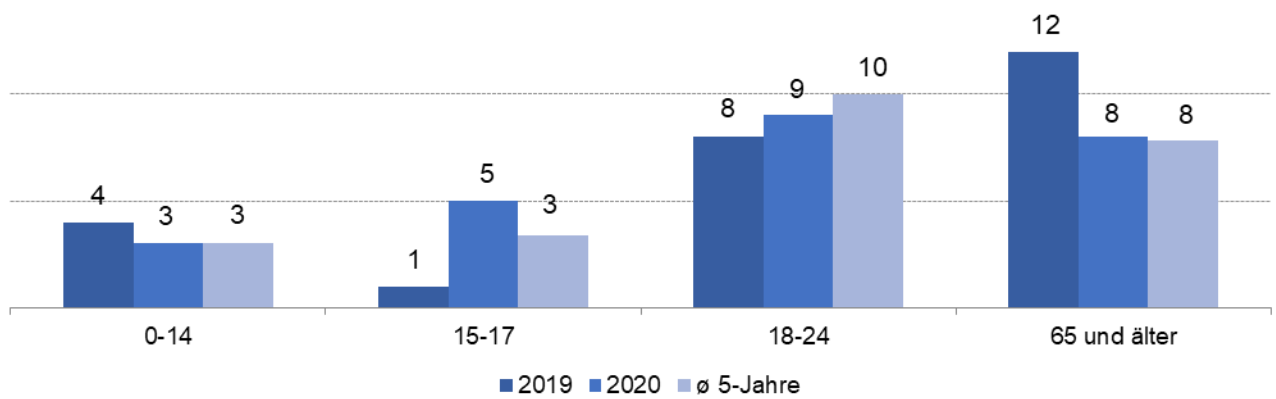
Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



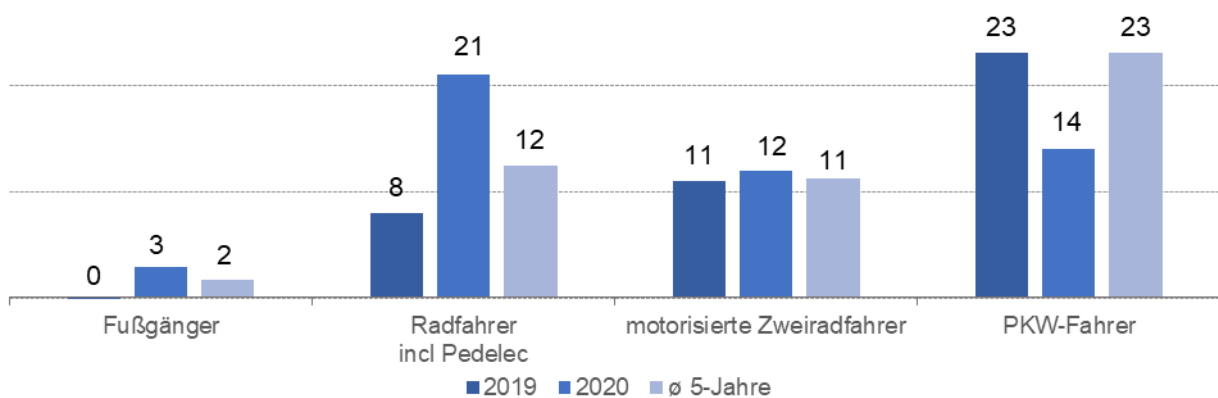
4.9 Rommerskirchen



Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



Verunglückte Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



5. Unfallhäufungsstellen

5.1 Dormagen

Horrem	L 380/K 12
Dormagen	B 9/L 280/Walhovener Str.
Dormagen	B 9/Kölner Str.

5.2 Grevenbroich

- / -

5.3 Jüchen

- / -

5.4 Kaarst

Kaarst	Maubisstr./Lange Hecke/Girmes-Kreuz-Str./Alte Heerstr.
Kaarst	L 154 (Osterather Str.)/L 30 (Büdericher Str.)

5.5 Korschenbroich

Korschenbroich	L 381/L 31/K 14
Korschenbroich	L 361/L 382/L 390

5.6 Meerbusch

Bösinghoven	L 386 (An der Autobahn)/Bösinghovener Str
-------------	---

5.7 Neuss

Reuschenberg	B 477 (Bergheimer Str.)/Minzstr.
Reuschenberg	B 477 (Bergheimer Str.)/Lupinenstr./Rosmarinstr.
Reuschenberg	K 7 (Erprather Str.)/K 17 (Aurinstr.)/Erasmusstr.
Furth	L 44 (Venloer Str.)/Geulenstr./Neusser Weyhe
Furth	L 44 (Venloer Str.)/Schabernackstr./Wilhelmstr.
Furth	L 390 (Kaarster Str.)/L 44 (Viersener Str.)
Innenstadt	L 380 (Th.-Heuss-Pl.)/L 44 (Further Str.)
Innenstadt	Hamtorwall/ Hamtorplatz/Sebastianusstr./Hamtorstr.
Innenstadt	Zollstr./Michaelstr./Mühlenstr.
Innenstadt	Breitestr./Kanalstr.
Hammfeld	Hammfelddamm/Europadamm/Anton-Kux-Str.
Gnamental	Berghäuschensweg/Arthur-Platz-Weg/Grüner Weg

5.8 Rommerskirchen

- / -

5.9 Erläuterungen

An den 20 Unfallhäufungsstellen ereigneten sich 163 Verkehrsunfälle. Durch die Verkehrsunfälle wurden 2 Personen getötet, 12 schwer verletzt und 117 leicht verletzt. Die Anzahl der leicht Verletzten ist durch die Beteiligung von Bussen erhöht.

Häufigste Unfallursachen sind Fehler beim Abbiegen, teilweise unter Missachtung des Gegenverkehrs sowie Fehler bei der Vorfahrt oder dem Vorrang anderer Verkehrsteilnehmer. An einer Stelle kommt es zu vermehrten Auffahrunfällen. Komplexe und stark frequentierte Kreuzungen zeigen ein komplexes Unfallursachenbild.

Gemeinsam analysiert und bewertet die Unfallkommission (Kommune, Kreis, Straßen.NRW und die Polizei) die Unfallhäufungsstellen sowie notwendige Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Verkehrsunfälle an diesen Stellen.

Durch verbesserte Markierungen (Linienführung, Rotfärbung von Radwegen usw.) sowie Verbesserungen in der Signalgebung der Lichtzeichenanlagen konnte das Unfallgeschehen in vielen Fällen sehr positiv beeinflusst werden. In zwei Fällen ist ein Kreisverkehr konkret geplant bzw. wurde angeregt, einen solchen zu prüfen. Bei 8 der Unfallhäufungsstellen dürften die bereits durchgeführten oder zeitnah geplanten Maßnahmen zu einer Verhinderung weiterer Verkehrsunfälle an diesen Stellen führen.